

# Spangenberg Zeitung.

**Amtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

**Allgemeiner Anzeiger**  
**Fünf Gratis-**

für Stadt und Land.  
**Beilagen:**

**Amtsblatt**  
für das

**Kgl. Amtsgericht Spangenberg.**



„Alldeutschland“  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel“  
„Spiel u. Sport“  
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:  
Die halbpaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
für answärtige 15 Pf., Neblamezeile 20 Pf.  
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

Georg Roth, Spangenberg.

Nr. 25.

Sonntag, den 28. März 1909.

2. Jahrgang.

## Erstes Blatt.

**Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.**

Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.

Spangenberg, 27. März 1909.

Ein Erlass des Kultusministers ordnet an, daß die Regierungen und Provinzialschulcollegien es sich angelegen sein lassen, den Hausunterricht für schulpflichtige Mädchen in Volksschulen nach Möglichkeit weiter zu fördern. Wo der Hausunterricht eingeführt ist, soll er den Charakter eines für die Kinder allgemein verbindlichen Unterrichtsgegenstandes erhalten und nach Möglichkeit an alle Mädchen erteilt werden, die am Schlusse des Schuljahres zur Entlassung kommen sollen.

Die Verwendung mehrerer Pakete mit einer Postadresse ist für die Zeit vom 4. bis einschl. 11. April weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland gestattet.

**Pfische.** Ein Unglücksfall, welchem leicht ein Menschenleben zum Opfer gefallen wäre, ereignete sich am Donnerstag hier. Der Landwirt H. L. war mit seinem Fuhrwerk in Spangenberg gewesen um Dicken zu holen. Kurz vor Pfische stürzte derselbe vom Wagen und wurde einige Meter weit geschleift. Zwei Männlein, welche ihn aus der gefährlichen Lage befreiten, ist es zu verdanken daß L. mit dem Leben davon kam; einige Minuten später und das schwer beladene Fuhrwerk ging über ihn hinweg. L. hat einige Hautabschürfungen und auch einen Rippenbruch davongetragen. Herr Doktor Sraael hat den Verletzten sofort in Behandlung genommen.

**Ketterode.** Am Sonntag nachmittag haben zwei hiesige Schulknaben im Gemeindegewald oberhalb der Waldbachmühle einen jungen Fichtenbestand in Brand gesteckt, sodaß derselbe in einem

Umfange von 2 Hektar vernichtet wurde. Die hohen Schneemassen haben schließlich den Brand, der vollkommen unbemerkt blieb, gelöscht.

**Hofenbun.** In der letzten Generalversammlung des hiesigen Vorschußvereines wurde der Kaufmann Bernhard Gutberlet zum Direktor gewählt anstelle des verstorbenen Georg Müller.

**Sessa.** Dem Gärtner Herrn Johannes Henze von hier, der bereits seit 43 Jahren bei der Familie Scheel beschäftigt ist, wurde das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

**Schwege.** Einen schweren Unfall erlitt am Donnerstag der Arbeiter J. von hier, der beim Abladen eines mit Stroh beladenen Wagens so unglücklich auf die Scheunentürme fiel, daß er einen Schädel- und einen Schlüsselbeinbruch davontrug und sofort in das Landkrankenhaus überführt werden mußte.

**Serkleshausen.** Am 31. März oder 1. April werden der Großherzog von Hessen-Darmstadt und die Frau Großherzogin, Schwester Ihrer Hoheit der Frau Landgräfin, zu mehrtägigem Besuch erwartet.

**Witzenhausen.** Der Kurhessische Sängerbund veranstaltet hier am 3., 4. und 5. Juli sein erstes Bundesfest. Der Bund umfaßt die meisten Gesangsvereine im ehemaligen Kurfürstentum Hessen und verfügt zur Zeit über etwa 2000 Mitglieder. Das Fest findet auf der Bischofsauer Aue statt und wird zugleich die 75-jährige Jubelfeier des hiesigen Gesangsvereines Liedertafel sein.

**Cassel.** Am Sonntag den 28. März wird der Niederhessische Verein für Luftschiffahrt ab Cassel einen Ballonaufstieg unternehmen. Führer des Ballons „Albercon“ ist Oberleutnant Stach von Goltshheim vom Infanterie-Regiment 11 in Grefeld. Der Aufstieg erfolgt gegen 9 Uhr morgens von der Gasanstalt.

**Warburg.** In Stelle des nach Rinteln in Oberhessen veretzten Forstmeisters v. Bismarck

wurde dem Regierungs- und Forsttrat Hermes in Oppeln die hiesige Oberförsterstelle übertragen.

**Gladenbach.** Im Grünsteinbruch zu Steimperf wurde am Donnerstag der verheiratete Arbeiter Friedrich Aker durch abstürzendes Gestein getötet.

**Göttingen.** Die Ehefrau Weiland aus Groß-Lengden war damit beschäftigt, am Hengstberge trockenes Holz zu lesen. Hierbei wurde sie plötzlich von einem Handwerksburschen überfallen und vergewaltigt. Der Stroh groß der Frau Karbol in den Mund, schnitt ihr die Pulsadern an der Hand durch und lief in der Richtung nach Landolfshausen fort. Gegen 8 1/2 Uhr abends wurde der Unmensch durch den Gendarmen aus Waake in Landolfshausen verhaftet und nach Göttingen in das Landgerichtsgefängnis transportiert.

### Letzte Nachrichten.

**Bremscheid, 27. März.** Mit der Tageseinnahme von 2700 Mk. ist der Rendant der hiesigen Ortskrankenkasse schließlich geworden.

**Belgrad, 27. März.** Gerichtsweise verurteilt, daß es dem König gelungen sei, den Kronprinzen zu bestimmen, nicht auf seinen Verzicht zu bestehen, da dazu kein sachlicher Grund vorliege.

**Rom, 27. März.** Prinz Joachim Albert von Preußen überfuhr gestern mit seinem Automobil bei Como einen italienischen Radfahrer, der schwer verletzt wurde. Der Prinz und sein Chauffeur wurden nach Feststellung ihrer Personalien freigelassen.

### Wetterbericht.

Am 28. März: Abwechslend heiteres und molliges, früh etwas kälteres, in der Temperatur wenig verändertes Wetter.

Am 29. März: Zeitweise aufheiternd, meist wolfig bis trüb, etwas wärmer.

Am 30. März: Bei wechselnder Bewölkung und durchschnittlich etwas sinkender Temperatur etwas Niederschläge in Schauern.

## Anzeigen.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 28. März 1909.

(Judica).

Gottesdienst in Spangenberg.

Vorn. 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Nachm. 1/2 Uhr: Metropolitan Schmitt.

In Gbersdorf:

Vorn. 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

In Schnellrode:

Nachm. 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.

**Mittwoch, den 31. März 1909.**

Abends 7 1/8 Uhr: Passionsgottesdienst in Spangenberg: Pf. Schönwald.

Vorn. 10 Uhr: Passionsgottesdienst in Schnellrode: Pf. Schönwald.

### Bekanntmachung.

Die Anfuhr des städt. Brennholzes ca. 40-50 m Hartholz und 40-60 m Reisholz, der 5 Eichen aus dem Glabebach, sowie die sonstigen städtischen Fuhrer für das Jahr 1909 soll öffentlich vergeben werden und ist hierzu Termin auf

**Montag, den 29. ds. Mts., vormittags 10 Uhr**

in die Stadtschreiberei anberaumt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Spangenberg, den 24. März 1909.  
**Der Magistrat.**  
Bender.

### Bekanntmachung.

Das Zerklainern des städt. Brennholzes ca. 40-45 m Hartholz und

40-60 m Reisholz soll öffentlich vergeben werden und ist Termin hierzu auf **Montag, den 29. ds. Mts., vormittags 11 Uhr** in die Stadtschreiberei anberaumt. Spangenberg, den 24. März 1909.  
**Der Magistrat.**  
Bender.

## Ortskrankenkasse für den Kreis Melsungen. Erhebestelle Spangenberg.

Die Beiträge für den Monat März 1909, sowie die Rückstände für die beiden vorhergehenden Monate sind nächsten **Montag, den 29. ds. Mts.** zu zahlen.

**Klein.**

### Kocher auf Vorrat



mit **Original-Weck** Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Sämtliche

## Flaschen und Gläser

empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**G. W. Salzmänn.**

## Joseph Guise, Cassel, dacht am Königsplatz.

**Konfirmandenhandschuhe M. 1.50**  
Garantie für Sitz und Haltbarkeit.  
Krawatten grosse Auswahl. Hosenträger Garantie für Haltbarkeit.  
Damengürtel Neuheiten.

**Ia. Niesen-Lachsheringe, Ia. Niesen-Bücklinge,** sowie hochfeine süße Apfelsinen  
empfiehlt **H. Mohr.**

### Zwetschenmus

à Pfd. 30 Pf.  
verkauft **Fr. Stöhr, Martzplatz.**

### Saatwicken

hat abzugeben.  
**C. Klein, Spangenberg.**

**Leere Zementfäcke nehme nur noch bis zum 15. April zurück.** **H. Mohr.**

### Lehrverträge

nach Vorschrift der Handwerkskammer hält vorrätig  
**G. Roth, Buchdruckerei Spangenberg.**

**Dienst- u. Arbeitsbücher** empfiehlt **G. Roth, Buchdruckerei.**

## Gesang-Verein

„Liedertafel“  
Nächsten Montag abend:  
**Gesangstunde**  
im Vereinslokal (Ratstetter).

### Königl. Schauspielhaus Cassel.

Sonntag, 28. März, 2 1/2 Uhr: Die beiden Schönen. 7 Uhr: Jungfrau von Orleans.

Montag, 29. März, 7 1/2 Uhr: Martha. Dienstag, 30. März, 7 1/2 Uhr: Die Liebe wacht.

Mittwoch, 31. März, 7 Uhr: Die Räuber. Donnerstag, 1. April, 7 1/2 Uhr: Damielh. Verriegelt.

Freitag, 2. April, 7 1/2 Uhr: Der Barbier von Sevilla.

Sonntag, 3. April, 7 1/2 Uhr: Heimkehr. Sonntag, 4. April, 7 Uhr: Der Evangelium. Montag, 5. April, 7 1/2 Uhr: Mignon



# Deutscher Reichstag.

Die Anerkennung der Angliederung und die Abgrenzung in Wien zu erklären habe. Am Verzicht Österreich-Ungarns auf eine fernläufige Erklärung in Wien hängt der Friede. Wenn die österreichische Regierung Serbien den Rückzug nicht ermöglicht, so ist es ein Krieg herbei, der nicht lohnt, das Blut österreichischer Soldaten zu vergießen.

Auf Dienstag führte der Reichstag die zweite Lesung des Militärbudgets an. Den größten Teil der Sitzung nahm die Debatte über die Arbeiterverhältnisse in den Militärwerken ein. Mehrere Zentrumsredner beschränkten sich auf die in letzter Zeit erfolgten Arbeiterentlassungen, während sich namentlich auch der Abg. Jubeil (soz.) äußerte, der wie alljährlich sich mit den Zuständen in der spanischen Westfront beschäftigte. Von der Militärverwaltung wurde erklärt, dass alles angeordnet werde, um das Interesse der Arbeiter in größerem Umfange stattzugeben. Beim parlamentarischen Ausschuss erklärte der Abg. Döberl, dass die Unterhaltsverhältnisse durch Gemeinden werde dem Militärbudget beizufügen. Alle übrigen Kapitel wurden fast beifollos erledigt. Nur beim letzten Kapitel, das die Freilegung Adms enthält, bat Abg. Trimborn (Zentr.) um den Schutz der historischen Kunstdenkmäler. Kriegsmilitärminister v. Cerna versprach den Soldaten mögliche Berücksichtigung. Damit war der Militärbudget erledigt.

Der Reichstag erledigte am Mittwoch die zweite Lesung des Reichsmarinebudgets. Während dieser Sitzung in der Kommission mit Rücksicht auf die Verhandlungen im englischen Unterhaus zu langen Erörterungen führte, lagen bei Beginn der Verhandlung beim Ausgabebetrag „Gehalt des Staatsdieners“ Vorermeldungen überhaupt nicht vor, so dass der Reichstag die Erörterung bewilligte. Abg. Singer (soz.) stellte zur Geschäftsordnung fest, auch seine Freunde wollten die in der Kommission besprochenen Fragen in der nächsten Woche beim Etat des Reichskanzlers zur Sprache bringen. Mehrere Artikel wurden ohne Erörterung bewilligt. In der Einzelberatung forderte Abg. Sedering (soz.), dass die Marineverwaltung gemäß der Resolution des Reichstags die Tarifverträge fördern und die Arbeiterauschüsse auf die Mitwirkung an der Festlegung der Arbeitsbedingungen heranziehen. Geheimrat Admiralitätsrat v. Arnim versprach Prüfung der Beschwerden. Der Rest des Etats wurde ohne weitere Debatte erledigt. Nächste Sitzung Freitag.

## Anpolitischer Tagesbericht.

**Berlin.** Auf Veranlassung der Polizeidirektion in Dresden wurde gegen zwei Berliner und drei Dresdener Agenten eine strafrechtliche Untersuchung eingeleitet. Die Dresdener Agenten kauften seit einiger Zeit im Auftrage ihrer Berliner Kollegen in Dresden und Umgegend Waren verschiedener Arten, auch Hypothekendarlehen, auf und bezahlten sie mit Wechseln des Wittels eines angesehenen preussischen Adelsfamilie. Da der Wert der Wechsel nach den angestellten Ermittlungen in keinem Verhältnis zu dem Werte der gekauften Sachen steht, ist gegen die Agenten ein Verfahren wegen Betruges eingeleitet worden. Die Anzeige war teils eines Geschädigten erfolgt.

Der Referendar Igel, der in der Nacht vom 1. zum 2. Februar im Verlaufe eines Streites des Stenographen Marzner auf offener Straße in Oranienburg erschossen hat, wurde wegen fahrlässiger Tötung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Handlungsgehilfe Genzel wurde wegen Mordes und Raubes an dem Juwelier Frankfurter in Wien zum Tode verurteilt.

**Wilhelmshaven.** Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ lief westlich von Nordehne mit dem norwegischen Dampfer „Pors“, der etwa 300 Register-tonnen groß ist und der Rederei Brungen und Abrahamson in Bergsund gehört, zusammen. Der Dampfer „Pors“ sank sofort. Die Besatzung wurde von der „Hohenzollern“ gerettet, sie konnte teils noch von Bord zu

Land übernommen werden, teils mussten die Rettungsboote in Tätigkeit treten. Die „Hohenzollern“ erlitt Beschädigungen am Bug. Wenige Stunden später erschien die Kaiserjacht auf der See von Wilhelmshaven und Land die Besatzung des „Pors“.

**Frederichshagen.** Für die Münchener Fahrt des Reichsluftschiffes, die wegen ungünstiger Witterung aufgehoben werden musste, wird eine Neuauflage des Luftschiffes vorgenommen werden müssen. Um die noch vorhandene alte Gasfüllung vollends aufzubrauchen, werden noch kleinere Fahrten unternommen werden, darunter auch ein Aufstieg mit anschließender Landung auf dem Gezierplatz in Weingarten.

**Wanzleben.** Die provisorische Schließung der Dammbrückenstellen an der Elbe ist jetzt so weit vorgeschritten, daß eine Wiederholung der Überschwemmungs-

**Staudenburg a. O.** Der amtsgerichtliche Prokurator Schulte, der am 2. Januar b. seine Mutter und seine Großmutter mit einem Beil erschlagen hatte, wurde von der Strafkammer wegen Totschlags zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte verzichtete auf das Rechtsmittel der Revision und hat sich zum Antritt der Strafe sofort bereit erklärt. Da er bei Vernehmung der Tat noch nicht 18 Jahre alt war, konnte er nicht von Geschworenen abgeurteilt werden.

**Schweidnitz.** Das Schwurgericht verurteilte den Raubmörder Bauer aus Hagan zum Tode und den Pferdebesitzer Hübner wegen Beihilfe zu fünf Jahren Zuchthaus. Der 23 jährige Pferdebesitzer Hermann Bauer war am 20. Dezember v. in die Besatzung des Gutsbesitzers Schönfelder in Hagan eingedrungen, um dort einen Raub zu verüben, und hatte nicht nur den

## Zur Kriegsgefahr auf dem Balkan.



General Putnik, Chef des serbischen Generalstabes.



Feldmarschallentant v. Szilard, Chef des österreichischen Generalstabes.

am entgegen-tretenden Gutsbesitzer klist, sondern auch dessen Frau und Tochter mit einem Beil ermordet. Der Mörder erbrach dann einen Schrank und entnahm diesem den dort verwahrten Betrag von 200 Mk. Der Pferdebesitzer Ernst Hübner hatte während der Ausübung des Verbrechens den Aufpasser gestopelt.

**Breslau.** Während aus diesen Gegenden ein erhebliches Sinken der ange-schwollenen Flüsse gemeldet wird, lauten die

Katastrophe durch das Frühjahrshochwasser nicht mehr befürchtet wird.

**Wien a. d. Rufe.** Bei dem bekannten Wunderdoktor Schäfer ist in Madrad ist in der Nacht ein Einbruch verübt worden, bei dem der ganze Geldschrank mit 15 000 Mk. gestohlen wurde. Der Schrank wurde dann von den Dieben gesprengt und später in der Nähe aufgefunden.

**Hamburg.** Der Dugstierdampfer „Eduard“ war beordert worden, im hiesigen Hafen eine Schute von einem englischen Dampfer „Greenland“ fortzubringen. Als er sich dem Fahrzeuge näherte, erfolgte eine furchterliche Explosion auf dem „Eduard“, die den Kessel zerriss und das Schiff völlig zerstörte. Die Explosion war so stark, daß Schiffsteile bis auf den Kai geschleudert wurden. Der an Bord befindliche Aufwärter Müller hat eine schwere Verletzung erlitten. Der Maschinist John wurde stark verbrannt und der Führer Brügner, der mit den Benannten in die Elbe geschleudert wurde, wird vermisst. Der Dockmann blieb dagegen, wie durch ein Wunder, unverletzt. Das Schiff ist vollständig unter Wasser gesunken, so daß bis jetzt noch nicht einmal die Ursache der Explosion festgestellt werden konnte.

**Magdeburg.** Auf offener Straße ersehnten hat sich hier der Eindreher Kranich, der seinerzeit den Kaufmann Lorenz ermordet hatte. Kranichs Frau wurde von einem Kriminalbeamten verfolgt, der sie auf dem Domplatz stellte. Kranich war nur einige Schritte davon entfernt und erschoss sich, als der Beamte Miene machte, auch ihn zu verhaften.

Nachrichten aus Schlesien noch ziemlich ernst. Nach einer Meldung ist bei Namslau der Weidestrom rapide gestiegen und hat die Niederung unter Wasser gesetzt. Um eine Eisverletzung an den Schleusen zu vermeiden, wurde ein Kommando Dragoner herbeigeschickt. Die Dyle ist zum reißenden Flusse angeschwollen und führt der Stadt Ohlau gefahrdrohend große Wassermassen zu, zahlreiche tiefgelegene Grundstücke sind unter Wasser. Aus mehreren bei Brigg gelegenen Ortschaften werden große Überschwemmungen gemeldet. In Sarlowitz bei Grottau hat das Wasser bedeutende Überschwemmungen verursacht, so daß nachts um militärische Hilfe gebeten wurde. Bei Soalis ist ein Staubbamm gerissen.

**Würzburg.** Ein militärisches Honneur für den „Hauptmann von Kopenik“ hat für eine Anzahl Angehöriger der hiesigen Garnison able Folgen gehabt. Gelegentlich der letzten Gastrolle des Schuhmachers Wilhelm Voigt in hiesiger Stadt erlaubten sich einige Soldaten den „Witz“, mit militärischem Honneur an dem falschen Hauptmann vorbeizumarschieren und ihm ein „Grüß Gott, Herr Hauptmann!“ zuzurufen. Die Sache kam zur Anzeige und der Regimentschef verhängte gegen die witzigen Marschjäger Arreststrafen.

**Landau (Pfalz).** Die Strafkammer verurteilte den Weinbändler Nikolaus Straub aus Mailammer wegen Weinschälung im Rückfalle zu drei Monaten Gefängnis und 2500 Mk. Geldstrafe.

**Marburg (Steiermark).** In Windisch-Feistritz ist ein Pulvermagazin in die Luft gesloßen, wobei mehrere Menschen getötet wurden.

letzten Jahren der Stamm des Publikums und der Beliebtheit wechselt, so war Livia als ehemalige Theaterprinzessin vergessen. Frau von Bettini erschien als durchaus neue Figur auf der Bildschiene der Residenz. Der Hauch der ersten Jugendfrische war allerdings von ihr gewichen, dafür war ihre angeborene Schlantheit aber durch die Erfahrung, die ein jahrelanger Aufenthalt in Paris und Italien verleiht, noch viel größer geworden. Sie hatte vollständig die Gewohnheiten einer vornehmen Dame angenommen.

Dabei verstand sie es auch, trotzdem sie kein Vermögen mehr besaß, mit einem gewissen äußeren Glanze zu leben; daß dieser Glanz aber sehr fragwürdig war, bewies Livias Auftreten in W., ihr Verhalten, sich dem für reich geltenden Majorats Herrn von Stöben zu nähern und vor allem die Offenheit, mit der sie Leonhard gestanden hatte, daß die fällige Miete für ihre Residenzwohnung noch nicht bezahlt war.

Alles dies hatte Leonhard ausgenutzt; er wußte nun, daß eine Frau von solcher Vergangenheit ein williges Werkzeug in seinen Händen sein und sich Selbst alles tun würde.

Zur festgesetzten Zeit langte Livia in der Residenz an. Leonhard überreichte ihr bei seinem ersten Besuche eine reizende Bonbonnière. Als sie dieselbe unter vielen Dankesbezeugungen öffnete, erblickte sie auf den darin enthaltenen Süßigkeiten den versprochenen zweiten Fünftelmarktschein.

Trotzdem derselbe für sie keine allzugroße Summe darstellte, wurde Frau von Bettini doch dadurch bekehrt, daß sie mit einem Mann von Wort zu tun hatte. Durch diese Erkenntnis noch willfähriger gemacht, bat sie Leonhard um Aufklärung, aus welchem Grunde er ihre Anwesenheit in der Residenz gewünscht hätte.

teure Freundin, auf welche Weise wir alle ein großes und durchaus sicheres Geschäft machen können.“

„Wir alle?“ fragte sie nach diesen Worten Leonhards mit lauernder Miene.

„Wir beide,“ verbesserte er sich, indem er hastig hinzusetzte, um durch Erregung ihrer Phantasie sie von weiterem Nachdenken abzuhalten, „so viele Hunderte, wie ich bis jetzt Ihnen anbieten konnte, so viele Tausende werden es in Zukunft sein! Und Sie werden dafür nichts zu tun haben, als gegen einen persönlich unangenehmen Mann einige gesellschaftliche Liebenswürdigkeit zu entfalten!“

„Dritten Sie sich gefälligst etwas deutlicher aus, Herr Hartwig!“ sagte sie, indem sie ihren Sessel dem seinen näher rückte.

„So hören Sie, gnädige Frau!“

Dabei beugte er sich an ihr Ohr, aus Vorsicht, damit nicht Livias alte Gesellschafterin, wenn sie möglicherweise hinter einer der geschlossenen Portieren lauschen sollte, irgend ein Wort vernehmen möchte.

In der Mittagsstunde des nächsten Tages fuhr Livia, dunkel geteilt und tief verschleiert, nach der Vorstadt hinaus, in welcher Erich Seligmann wohnte. In einiger Entfernung von dem ihr durch Leonhard bezeichneten Grundstücke ließ sie die Droschke halten und ging zu Fuß bis an die in der Gartenmauer befindliche Gitterpforte.

Dort zog sie die Klingel. Sie mußte dies mehrere Male wiederholen, bis endlich die Tür des zurückgelegenen Landhauses geöffnet wurde.

Durch das Gitter konnte Livia bemerken, daß ein junger Mensch aus dem Hause trat und sich der Straßenpforte, vor der sie stand, näherte.

„Sie wünschen, Madame?“ fragte der junge Mann.

„Herr Seligmann in Geschäften zu sprechen,“ antwortete Livia, „ist er zu Hause?“

„Sind Sie allein?“ Bei diesen Worten beugte sich der junge Mann dicht an das Gitter und musterte die nächste Umgebung. Da er niemand bemerkte, Frau von Bettini auch seine Frage bejahte, so öffnete er die Gittertür, ließ die Dame eintreten und verschloß dann die Tür sehr sorgfältig wieder. Darauf ersuchte er Livia, ihm zu folgen und schritt mit ihr auf einem mit Buchsbaumbedekten eingefakten Mittelweg durch den vollständig verwilderten Garten dem Hause zu.

Daselbe befand sich in ebenfolchem Zustande wie der Garten, in dem hochausgeschoffenes Unkraut jede Blumenkultur überwucherte und mehrere verkrüppelte Bäume mit teilweise vertrockneten Ästen den Eindruck des Verkommenen und Armeeligen noch erhöhten.

Aus dem Innern des Hauses, von dessen Außenwänden an vielen Stellen der Kalkputz abgefallen war, erscholl das wütende Gebell eines Hundes, der die Annäherung eines fremden Menschen witterte.

Trotzdem Livia eine sehr mutige und feste Person war, die so leicht vor keinem Wagais zurückzudrehte, so bebte sie doch zusammen, als dicht vor ihr, in der Haustür, eine kleine Klamme geöffnet wurde und in derselben ein lardenhaftes gelbes Gesicht erschien, in dem zwei kleine, schräggeschlitzte Augen funkelten, die sich mit durchbohrendem Ausdruck auf sie richteten.

Diese Musterung ihrer Person mußte zu Seligmanns Zuriidenheit ausgefallen sein — das Königsgesicht gehörte nämlich dem Wucherer an — denn die Haustür wurde geöffnet.

# Zur Konfirmation.

## Sehr preiswerte Kleiderstoffe!

- 1 Posten helle wollene Kleiderstoffe, mit neue Muster, das Meter 88 Pf.
- 1 Posten helle gemusterte Alpaka, gestreift und kariert, das Meter 98 "
- 1 Posten reinwollene Cheviots kräftige Ware, das Meter 73 "
- 1 Posten reinwollene Chevrons, ganz schwere Qualität, das Meter 1.00 M.
- 1 Posten reinwollene Temisflanelle, in aparten, schönen Streifen, das Meter 1.25 "
- 1 Posten reinseidene Taffets in vielen Farben, das Meter 1.35 "
- 1 Posten reinseidene Messalines, neueste Streifen, das Meter 1.85 "
- 1 Posten schwarze Grenadines mit Mohairstreifen, 90 cm breit, das Meter 1.45 "

## Sehr preiswerte Wäsche.

- Damenhemden aus gutem Hemdentuch, Vorderanschluß, mit Languette oder Spitze, 1.85, 1.25 M. 95 Pf.
- Damenhemden aus gutem Hemdentuch, Achselanschluß, mit gestickter Passe u. Languette 1.68 M., 1.35 M.
- Beinkleider aus bestem Hemdentuch, mit Stickerei-Volant 1.35 M., 95 Pf.
- Beinkleider aus gutem Hemdentuch, mit Madapolam-Stickerei-Volant 1.35 M.
- Weißer Stickereiröcke aus gutem Renforcé mit Stickerei-Volant 4.50, 3.75, 2.95, 2.25, 1.25 M.
- Weißer Anstandsrocke 3.00, 2.25, 1.95, 1.45 M.
- Weißer Stickereintertailen 1.35, 1.10 M., 83 Pf.

## Sehr preiswerte Herren-Artikel.

- Stehtragen, Leinen, 5 cm hoch, gute Qualitäten 55, 35 Pf.
- Stehtragen, 6 cm 65, 55, 42 "
- Manschetten, Leinen, abgerundet und eckig 75, 55, 45, 38 "
- Serviteurs, mit Falten, gestickt und glatt 75, 55, 45, 30 "
- Oberhemden in besten Qualitäten 5.25, 4.00, 2.75 M.
- Schwarze Krawatten, bew. haltbare Seiden 115, 95, 65, 45, 25 Pf.
- Farbige Krawatten in mod. Mustern 110, 95, 75, 55, 38, 23 "
- Hosenträger in allerbesten Ausführung 135, 85, 58, 32 "

## Sehr preiswerte verschied. Artikel.

- Regenschirme mit durchgehendem Nickelstod 1.85 M.
- Regenschirme, Garantie Halbleibe, dauerhafte Qualitäten 2.95 M.
- Glacchandschuhe, haltbare Qualitäten 1.75, 1.25, 95 Pf.
- Korsetts mit durchgehenden Spiralfedern 1.95, 1.65, 1.10 M.
- Strümpfe, garantiert reine Wolle, in schönen Farbenstellungen, sehr billig, statt 125 jetzt 95 Pf.
- Taschentücher mit Spitze und Stickerei 60, 35, 18 "
- Stickerei-Tändelschürzen mit und ohne Träger 185, 145, 98 "

## Sehr preiswerte Konfektion!

### Englische Paletots.

- Paletots aus Stoffen englischer Art, garn. Kragen, zweireihig 9.00, 6.50, 4.50 M.
- Paletots aus guten hellgemusterten Stoffen, engl. Art, garn. Tuchtragen, Knopfbesatz, 18.50, 12.00, 10.50 "
- Paletots aus bestem Covercoat, gedeckte Farben, Ta Verarbeitung 24.00, 16.00, 12.50 "
- Frauen-Paletots aus gutem schwarzen Tuch u. Kammgarn, reich mit Tuch-Taffetblenden Stickerei garniert 33.00, 24.00, 18.00, 12.50 "

### Kostüme.

- Kostüme aus gutem blauen Cheviot mit Stoffen englischer Art mit Faltenrock, 24.00, 18.00, 14.50 M.
- Kostüme aus gutem Tuch, Kammgarn und Homespun-Stoffen, moderne Farben, 35.00, 26.00, 23.50 "
- Kostüme aus besten Kammgarn, Tuch oder grau gestreiften Stoffen, Jacketts aus Seide, elegant, mit Treffen garniert 54.00, 42.00, 36.00 "
- Kostüme aus allerbestem Kammgarn, Tuch und Coteline-Stoffen, elegante Fassons 95.00, 78.00, 73.00 "

### Kostümröcke.

- Kostümröcke aus hellgrauen Stoffen, engl. Art, mit Knopfbesatz 3.50, 1.95 M.
- Faltenröcke aus gutem reinwollenen Cheviot mit Knopfbesatz 8.00, 5.85 "
- Directoiröcke aus gutem reinw. Cheviot, mit eleganter Atlas-Schärpe 10.50, 7.75 "
- Kostümröcke aus gutem schwarzen Satintuch gefüttert, mit Taffet und Stoffblenden garniert 10.00, 7.75 "
- Kostümröcke aus allerbestem, schw. Satintuch, gefüttert, reich mit Stoff, Seidenblenden oder Treffe garniert 27.00, 18.00, 13.50 "

### Blusen.

- Blusen aus gutem weißen Wollbatist, gefüttert, reich garniert 8.75, 5.25, 3.75, 2.50 M.
- Blusen aus Wollmuffel, gefüttert, mit runder Tüllpasse und Rüsche garniert 4.25 "
- Tüllblusen, zum Teil mit Seide gefüttert, reich mit Einfägen garniert 13.50, 6.75, 5.50 "
- Seidenblusen, gefüttert, reich mit Einfägen, Gold- und Silbertreffen garniert 16.00, 10.00, 6.75 "

### Mädchen-Kleider und Paletots.

### Knaben-Anzüge und Paletots.

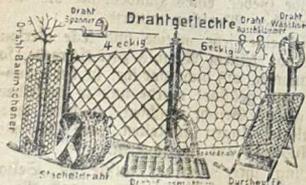
Neu aufgenommen:

„Putz“

# Arthur Wertheim, Cassel.

## Drahtgeflecht

zu Einfriedigungen:



Stacheldraht stark verzinkt, vierseitig eng besetzt,  
Draht stark verzinkt, hält 20-30 Jahre,  
Drahtkrampen zum Befestigen,  
Drahtgeflechte.

Billig. Großes Lager.

Ausnahmepreis bei größeren Mengen.

**M. J. Spangenthal Ww.**

Mindestens 10% niedriger sind meine Preise, als die der auswärtigen Versandgeschäfte; vergleichen Sie die Preise.

**Träger, Eisenbahnschienen,  
Fenster aus Guß- u. Schmiedeeisen,  
Jauchepumpen,**

sowie sämtliche  
landwirtschaftl. Maschinen und Geräte,  
**Fahrräder und sämtliche Reserveteile**

empfiehlt stets zu den billigsten Preisen

**J. H. Herbold,**

Spangenberg. — Bau- und Maschinen Schlosserei. — Spangenberg.

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
Fünf Gratis.



für Stadt und Land.  
Beilagen:

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Abonnementspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 M., durch den Briefträger gebracht 1 M.,  
monatlich 35 Pf.

„Alldeutschland“,  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel“,  
„Spiel u. Sport“,  
„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:

Georg Roth, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.,  
für auswärtige 15 Pf., Reklamazeile 20 Pf.,  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 25.

Sonntag, den 28. März 1909.

2. Jahrgang.

## Zweites Blatt.

### Rettungstätigkeit unter dem Roten Kreuz.

Das beklagenswerte Brandunglück in Donau-  
schingen am 5. August 1908 ist geeignet, die allge-  
meine Aufmerksamkeit erneut auf die dauernde Be-  
reitschaft der deutschen Vereinsorganisation vom  
Roten Kreuz, bei Unglücksfällen jeder Art helfend,  
einzugreifen, zu lenken.

Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz  
hat nach einer von ihm herausgegebenen Darstellung  
unmittelbar nach dem Eintreffen der Unglückspost  
folgendes angeordnet:

Von 11 telegraphisch aufgeforderten freiwilligen  
Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz erschienen in  
kurzer Zeit 150 Mitglieder zur Hilfeleistung, bei  
welchen sich u. a. deren Fertigkeit in Improvisations-  
arbeiten sehr bewährte. 100 Lagerungseinrichtungen  
wurden sofort abgefordert, 20 solche vom Eisenwerk  
Singen durch Vermittlung der dortigen Sanitäts-  
kolonne als Geschenk angenommen, 100 weitere  
Bestellen einer Fabrik in Auftrag gegeben. Die  
badische Festhalle wurde als Unterkunft hergerichtet.  
Schon am Abend des 6. August waren 38, am  
folgenden Tage weitere 12 Feldbettenstellen aufge-  
schlagen: Strohsäcke wurden gestopft, Bettzeug vom  
Jünglingsverein vom Roten Kreuz zu Konstanz ge-  
schafft. Nach kurzer Zeit gab es keine Obdachlosen  
mehr. Auch wurde eine Rettungswache eingerichtet,  
die in den ersten Tagen in 22 Fällen in Anspruch  
genommen wurde.

Bei den Aufräumungsarbeiten waren stets  
mehrere Sanitätskolonnenmitglieder mit Verband-  
zeug und Tragen zugegen. Ein verschütteter Knabe  
wurde durch sie vom Tode gerettet; ein anderer  
konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Auch  
bei verschiedenen anderen Verletzungen griffen die  
Kolonnenmitglieder helfend ein.

Demnächst wurde für die getrennte Unter-  
bringung der einzelnen Familien in gefundenen Wohn-  
räumen gesorgt, wozu u. a. das Centralkomitee der  
Deutschen Vereine vom Roten Kreuz eine große  
Holzbaracke mit doppeltem Fußboden und Isolier-  
wänden für 5 Familien lieferte. 4 weitere ähnliche  
Baracken wurden auf Veranlassung des Landes-  
vereins erbaut. Für die Verwendung der vom  
Deutschen Centralkomitee vom Roten Kreuz weiter  
zur Verfügung gestellten Baracken lag ein Bedürfnis  
nicht mehr vor. Eine Sammlung von Geld-  
spenden wurde eingeleitet.

Die werktätige Fürsorge für die Verunglückten  
legt der Badische Landesverein bis auf weiteres  
fort. Die an Ort und Stelle von zwei Mitgliedern  
des Vorstandes des Landesvereins, Hofapotheker  
Dr. Stroebe und Marine-Oberstabsarzt a. D. Dr.  
Rag persönlich geleitete Hilfstätigkeit fand die be-  
sondere Anerkennung Seiner Königlichen Hoheit des  
Großherzogs und der ihn begleitenden Behörden.  
Auch Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin  
Luise äußerte sich, insbesondere zu der Unterbringung  
in den Baracken, anerkennend.

So reist sich die Hilfstätigkeit des Badischen  
Landesvereins vom Roten Kreuz bei Donauschingen  
würdig denjenigen Verdiensten an, welche sich die  
Formationen und insbesondere die Sanitätskolonnen  
anderer Landesvereine vom Roten Kreuz bei der  
Ueberbrückung in Westpreußen 1888, bei der  
Bekämpfung der Cholera 1892 und bei dem  
Brandunglück bei Jäselnd 1904, bei der Robirit-  
explosion bei Annen 1906, bei dem Unglück auf der  
Grube Ribben 1907, beim Turnfest in Frankfurt  
a. M. 1908 und bei vielen anderen ähnlichen Ge-  
legenheiten erworben haben.

Im Jahre 1907 hatte die deutsche Vereins-  
organisation vom Roten Kreuz rund 183000 Fälle  
von Hilfeleistungen aufzuweisen.

In der Tat erscheint die Deutsche Vereinsor-  
ganisation vom Roten Kreuz, wie keine andere ge-  
eignet einen erfolgreichen Rettungs- und Hilfsdienst  
bei Unglücksfällen jeder Art zu gewährleisten. Zwar  
ist die grundlegende Bestimmung der Organisation  
die Unterstützung des Kriegs-Sanitätsdienstes, aber  
mit den Vorbereitungen hierzu geht die Ausübung  
des Rettungsdienstes im Frieden Hand in Hand.

In straffe militärische Ordnung eingeordnet,  
gleichmäßig eingekleidet, von Ärzten sorgfältig aus-  
gebildet, in praktischen Übungen geschult, mit  
Rettungsmaterial wohl ausgerüstet, gegen Unfall-  
und Haftpflicht geschützt, besetzt von hingebender  
Pflichttreue für die freiwillig übernommenen huma-  
nitären und vaterländischen Aufgaben, so stehen die  
freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz,  
die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im  
Kriege und einige zum Roten Kreuz gehörige  
Samaritervereine jeder Zeit hilfsbereit da; sie sind  
gruppiert in selbständige Landesvereine und in  
diesen von bewährten mit den Reichs- und Staats-  
behörden in enger Fühlung stehenden Vorständen  
geleitet, dabei aber zwecks einheitlichen Wirkens in  
dem über ein reichhaltiges Depot von Materialien  
verfügenden Centralkomitee der Deutschen Vereine  
vom Roten Kreuz als einer gemeinschaftlichen Ver-  
tretung verbunden. In die Verfassung dürften die  
zum eigentlichen Hilfsdienst bestimmten und einge-  
übten deutschen Männerformationen vom Roten Kreuz  
mit ihren 3. Jt. rund 65000 Mitgliedern eine  
Organisation darstellen, welche nach einheitlichen  
Grundsätzen arbeitend, aber dennoch nicht übermäßig  
zentralisiert, die Zuersticht rechtfertig, allen Auf-  
gaben des Rettungsdienstes voll gewachsen zu sein.

In enger Verbindung mit den Männerformationen  
aber stehen noch die ebenfalls über ganz Deutschland  
verbreiteten Frauenvereine vom Roten Kreuz, in  
Preußen der Vaterländische Frauenverein, mit ihren  
ca. 3000 Schwestern und der mehrfachen Zahl von  
Hilfsschwestern und freiwilligen Helferinnen jederzeit  
hilfsbereit da.

Bei dieser Sachlage hat es in den Kreisen der  
Deutschen Vereinsorganisation vom Roten Kreuz  
lebhafteste Verstimung erregt, daß von einer  
„Deutschen Gesellschaft für Samariter und Rettungs-  
wesen“ in Leipzig der Versuch gemacht wird, unter  
Nichtbeachtung der Leistungsfähigkeit und der tat-  
sächlichen Leistungen der Vereinigungen vom Roten  
Kreuz eine neue „Zentralstelle für Rettungswesen“  
hervorzurufen.

Ein Bedürfnis für dieses Unternehmen muß be-  
schränkt und der Befürchtung Ausdruck gegeben  
werden, daß dasselbe die persönliche Hingabe, die  
Darbietung von Material und Geld für Zwecke des  
Rettungsdienstes zersplittern und damit die weitere  
geistliche Entwicklung der unter dem Roten Kreuz  
mit so sichtbaren Erfolgen gepflegten Rettungs-  
tätigkeit beeinträchtigen würde.

Diese Entwicklung erscheint uns so ausichts-  
voller insolge der immer erfreulicher sich gestaltenden  
Beziehungen der freiwilligen Sanitätskolonnen vom  
Roten Kreuz und der Genossenschaft freiwilliger  
Krankenpfleger im Kriege zu den örtlichen Gemeinde-  
verwaltungen u. Berufsvereinigungen, so wie der  
zielbewußten Bemühungen der Zentralstellen vom  
Roten Kreuz, alle Vorbereitungen und Einrichtungen  
für den Rettungsdienst immer vollkommener aus-  
zugestalten.

Im allgemeinen vaterländischen und humanitären  
Interesse werden daher alle Mitbürger und ins-  
besondere alle, welche das Rettungswesen des Roten  
Kreuzes werktätig zu fördern bereit sind, gebeten,  
die Deutsche Vereinsorganisation vom Roten Kreuz  
in dem Bestreben zu unterstützen, ihre in Krieg und

Frieden bisher stets bewährte Hingabe an den  
Dienst der Nächstenliebe auch auf dem Gebiete des  
Rettungsdienstes mit immer wachsendem Erfolge zu  
betätigen. Dabei wird der Vereinsorganisation  
vom Roten Kreuz jedes Zusammenarbeiten mit  
anderen Formationen, insbesondere auch einzelnen  
Samaritervereinen, willkommen sein, sei es, daß  
diese selbständig neben dem Roten Kreuz tätig sind,  
oder daß sie in dessen Organisation eintreten wollen.

### Ein Weltblatt

Ist das „Berliner Tageblatt“ gemorden. Es ist unstrittig  
die geleseste der politischen deutschen Zeitungen. Seine  
Leitartikel finden im In- und Auslande außerordentliche  
Beachtung. Durch Spezialkorrespondenten an allen Plätzen  
der Welt vertreten, unübertroffen in der Schnelligkeit und  
Zuverlässigkeit der Berichterstattung, gediegen und vielseitig  
in seinem Inhalt, hat es sich große Beliebtheit namentlich  
in den besser situierten Kreisen erworben. Zu dieser Be-  
liebtheit und umfassenden Verbreitung haben die 6 wert-  
vollen Wochenblätter mit beigetragen, die jeder Abonnent  
mit dem „B. T.“ gratis erhält, und zwar an jedem Montag:  
„Der Zeitgeist“, wissenschaftliche und feuilletonistische Zeit-  
schrift, jedem Mittwoch: „Technische Rundschau“, illustrierte  
polytechnische Fachzeitschrift, jeden Donnerstag und Sonntag:  
„Der Weltspiegel“, illustrierte Halbwochen-Chronik, an jedem  
Freitag: „Mit“, farbig illustriertes satirisch-politisches Wis-  
blatt, jedem Sonnabend: „Haus Hof Garten“, illustrierte  
Wochenchrift für Garten- und Hauswirtschaft. Das Roman-  
feuilleton des „Berliner Tageblatt“ bringt hervorragende  
Novellen und Romane erster Autoren. Bei einem sorg-  
fältigen Vergleich der Leistungen der deutschen Zeitungen  
wird man sich bald überzeugen, daß in Bezug auf Reich-  
haltigkeit und Gediegenheit des gebotenen Inhalts sowie  
im Hinblick auf die reiche, zuverlässige Berichterstattung  
das „Berliner Tageblatt“ an erster Stelle steht. Die sorg-  
fältig redigierte vollständige „Handels-Zeitung“ des „B. T.“  
erkennt sich wegen ihrer unbeeinträchtigten Haltung in kauf-  
männischen und industriellen Kreisen eines vorzüglichen  
Rufes und wird wegen ihrer Unabhängigkeit als zuver-  
lässiger Wegweiser auch von Privat-Kapitalisten geschätzt.

Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich 2mal, auch  
Montags, in einer Morgen- und Abendausgabe, im ganzen  
13mal wöchentlich. Abonnementpreis für alle 7 Blätter zu-  
sammen bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 2.00  
Mark für den Monat oder 6.00 Mark für das Vierteljahr.  
Dieser Betrag ist im Verhältnis zu dem überaus reichen  
Inhalt des Blattes und der obengenannten gediegenen sechs  
Wochenchriften noch ein sehr mäßiger. Annoncen im „B. T.“  
finden namentlich in den gebildeten und wohlhabenden  
Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.

### Handels-Nachrichten.

**Cassel.** Getreidebericht. Weizen 22,25 M. bis 23,00  
M. (Durchschnittspreis 22,63 M.). Roggen 17,00 M. bis  
17,75 M. (Durchschnittspreis 17,38 M.). Gerste 16,25 bis  
17,50 M. (Durchschnittspreis 16,88 M.). Hafer 17,50 M.  
bis 19,00 M. (Durchschnittspreis 18,25 M.). Alles per 100  
Kilogramm. Neu 2,70 M. bis 3,10 M. (Durchschnitts-  
preis 2,90 M.). Stroh 1,50 M. bis 2,40 M. (Durchschnitts-  
preis 1,95 M.). (Alles per 50 Kilogramm).

**Cassel.** Schlachtviehpreise. Es folgen die 50 Kilogr.  
Schlachtgewicht von Ochsen: a) vollfleischige gemästete  
höchsten Schlachtwertes bis 7 Jahre alte 72-75 M., b)  
junge fleischige, gut genährte, nicht gemästete 68 bis 70 M.,  
c) gering genährte, jeden Alters 60-62 M. Bullen: a)  
vollfleischige gemästete höchsten Schlachtwertes bis 5 Jahre  
alte 65-67 M., b) mäßig genährte jüngere und gut ge-  
nährte ältere 60-62 M. Kühe und Rinder: a) vollfleischige  
gemästete Kinder höchsten Schlachtwertes 66-68 M., b)  
vollfleischige gemästete Kühe bis 7 Jahre alte 62-64 M.,  
c) gering genährte Kühe und Rinder 50-52 M. Schweine:  
a) vollfleischige d. feineren Rassen u. d. Kreuzungen bis  
1 1/4 Jahre alte 66-67 M., b) fleischige 63-65 M., c)  
gering entwickelte und Saugen 59-60 M. Kälber das 1/2 kg  
Lebendgewicht 38-46 Pf. Ferkel das 1/2 kg Fleisch-  
gewicht 68-78 Pf. Auftrieb: 12 Ochsen, 12 Bullen, 40  
Kühe, 10 Rinder, 121 Schweine, 29 Kälber.

**1 Mark**

kostet die „Spangenberg Zeitung“ für die  
Monate April, Mai, Juni frei ins Haus gebracht.  
Bestellungen werden von allen kaiserlichen  
Postanstalten, Landbriefträgern und unseren  
Boten, sowie von der Expedition fortwährend  
angenommen.

...konzert am Sonntag, den 28. März nicht statt. Wann dasselbe stattfindet, wird später bekannt gemacht.

**Heinz, Gastwirt.**

**Casseler Handels-Lehranstalt**

(„Commercial“)

Hohenzollernstrasse 1 **Cassel** Fernsprecher 3555.

**Fachmännischer Unterricht**

in **allen kaufmännischen Fächern** einschl. Stenographie u. Maschinenschreiben.

**16 Schreibmaschinen.**

Moderne Sprachen.

Tages- und Abend-Unterricht. — Einzel-Unterricht.

**Die neuen Kurse** beginnen Anfang April d. J.

Anmeldungen

werden schon jetzt erbeten.

Man verlange

**neuen Prospekt C.**

Die Anstalts-Leitung:

J. C. Blunck, Felix von Bochn.

**Braunkohlenbrikets,**



fast rauch-, russ- u. schlackenfrei, maganhaltende **Glut, hohe Heizkraft, sparsam u. billiger Verbrauch.**

In jedem Ofen oder Herd zu verwenden. Zu haben in fast allen Kohlenhandlungen, wo nicht vertreten, sind Anfragen zu richten an:

**Glückauf, Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H.**

Abt. Braunkohlen, Cassel.

**Wer** fettes und gut aussehendes Vieh haben will, bei Milchvieh bessere Milchausbeute und bei Schweinen rapide Zunahme des Körpergewichtes, gibt als Beigabe nur

**Hofmann's Futterkalk Marke „B“.**

Laut amtlich beglaubigten Analysen höchste Magenlöslichkeit der Phosphorsäure. Alleinverkauf zu Originalpreisen für Spangenberg bei:

**Jakob Spangenthal I.**

**Verlobungskarten u. Briefe**

— nur Neuheiten — liefert sofort billigt

**G. Roth, Buchdruckerei, Spangenberg.**

**Achtung! Empfehlung bei Bedarf zur Konfirmation! Achtung!**

Die Zeit der Konfirmation rückt immer näher heran und muß man jetzt schon Umschau halten, wo man den Bedarf in **Mädchen- und Knabenstiefel** in Chevreau, Vorkalf mit und ohne Lackappe, sowie in den verschiedensten Lederarten, kauft.

Ferner mache ich meine verehrte Kundschaft von Spangenberg und Umgegend darauf aufmerksam, daß die weltberühmten Knaben-Schulstiefel



**„Wettlauf“**

neu eingetroffen sind.

Die Firma **H. C. Siebert** bürgt für gute Qualität. Um mein Lager in warmen gefütterten **Filz- und Lederschuhen** zu räumen, verkaufe dieselben wegen vorgerückter Saison zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

**H. C. Siebert, Obertor.**

**Filiale der Dresdner Bank**

Cölnische Strasse 11. **CASSEL** Cölnische Strasse 11.

(vormals **Mauer & Plaut**).

**Aktien-Kapital und Reserven**  
Mark 231,500,000.—

**Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.**

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,  
Schecks und Wechseln aufs In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen sowie ausgelosten Wertpapieren.

Uebnahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungskontrolle derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung.  
Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-sicheren Stahlkammer.

**Annahme von verzinslichen Depositengeldern.**

**Gärtnerei am Liebenbach**

empfiehlt

Blühende- und Blattpflanzen in schönster Auswahl.

**Bouquet- u. Kranzbinderei,**

sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Die beliebtesten Siegel'schen

**Ackerpflüge,**

sowie Defen, Herde, Kessel, Jauchefässer, Krähne u. Pumpen sind billig zu haben bei

**Levi Spangenthal.**

**Kräfter Junge,** Sohn

licher Eltern zu Ostern als

**Beraterlehrling** gesucht. Bezahlung 200 Mk.

**C. M. d. Bäckermstr., Messungen.**

**Sohn harter Eltern,** welcher Lust hat die Lehren, Schweine-, Hammel- und Kälberschlachtereie zu erlernen, kann Ostern in die Lehre treten.

**W. Bestermann, Schlachtermester,**

**Cassel, Hohenzollernstraße.**

**gekräftigte**

**Arbeiter**

finden dauernde Beschäftigung und freies Logis in der

**Farbenfabrik**

**W. Urban & Co.**

**Cassel.**

**Coursbericht**

des Bankgeschäfts

**Gebrüder Zahn, Cassel**

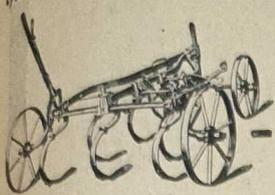
**Lutherstraße 3.** Brief. Geld

|  |         |
|--|---------|
| 3 1/2 % Preuß. Consols   | 96      |
| 3 % Preuß. Consols   | —       |
| 3 1/4 % Landes-Credit  | —       |
| Casseler Obligationen  | —       |
| 3 % Landes-Credit-Casseler Obligationen                                  | —       |
| 4 % Landes-Credit-Casseler Obligationen 20                               | —       |
| 3 1/2 % Landes-Credit-Casseler Obligationen 21                           | 96      |
| 4 % Landes-Credit-Casseler Obligationen 22                               | 101 1/2 |
| 3 1/2 % Casseler Stadt-Obligationen                                      | 101 1/2 |
| 4 % Preuß. Boden-Credit-Pfandbriefe                                      | 101 1/2 |
| 4 % Schwarzburg-Hypothek-Pfandbriefe                                     | —       |
| 4 % Russ. staatl. garant. Eisenbahn-Prior. versch. Prämien 20 Taler Lose | —       |
| Amerikanische Coupons  | —       |

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.  
Controlle aller verlosbaren Wertpapiere.  
Wechsel und Auszahlung auf Amerik.  
„Stahlkammer“.  
Depositen unter eigenem Verschluß.  
Scheck-Verkehr.

# Akra-Kultivatoren!

Vorteilhaftestes und vielseitigstes Gerät zur Bodenbearbeitung. Leichtzügig. Dauerhaft. Leichte Handhabung. Tiefgangregulierung. Bequeme Aushebung.



Aufgrubbern des Bodens für die Frühjahrssaat. Aufbrechen d. Stoppeln. Reinigen des Ackers von Quecken u. sonstigem Unkraut. Auslockern von Kleeefeldern und Wiesen.

Unterbringen von Saaten, Kunstdünger zc. Auslegen der Wendefurchen. Nachhackern von Kartoffel- u. Rübenfeldern. Dauerhaft. Preiswert.

M. J. Spangenthal Ww.

## Emil Fischer

Eschwege.

Dampf-Färberei, Druckerei und chem. Reinigung.

Das Färben und Reinigen von Herren- u. Damen-Garderobe in allen Stoffen in ganzem und zertrenntem Zustand wird tadellos, bei billiger Preisstellung ausgeführt. Desgleichen das Färben von Beiderwand, Seinen, Wolle, alle Arten Strick- und Webgarne, sowie alle in das Färbereich einschlagenden Arbeiten.

Druckerei von Blau- u. Oeldruck zu Betzzeugen, Schürzen und Hauskleidern in neuen und geschmackvollen Mustern bei sauberster Ausführung.

Annahmestelle:

Salomon Spangenthal, Spangenberg.

Wasser- u. Sauchefässer

(gebrauchte Weinfässer) in länglicher Form aus Eichenholz 500/600 Liter 15-20 Mk., 1000/1200 Ltr. 25-30 Mk.

Gebr. Mauss, Cassel-Betrenhausen, Faßgroßhandlung und Käferei. Telefon 171.

## Zur Konfirmation

bringe mein „Eigenes Fabrikat“

in schwarzen, weißen u. farbigen

Glacé-Handschuhen

von 1,50 an

in gültige Erinnerung.

Große Auswahl in Konfirmanden-Taschentüchern.

Oberhemden

Kragen

Manschetten

Vorhemden

in bekannt vorzüglicher Qualität.

Schwarze, weiße u. farbige

Krawatten

in jeder Preislage

und neuesten Mustern.

Streng reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Philipp Hartdegen, Handschuh-Fabrik, Cassel, untere Königsstraße 63, neben der Post.

## Zur Konfirmation. Seidenstoffe

für Kleider, Blusen und Besatz. Seidene Bänder jeder Art, Spitzen, Spitzeneinsätze, Vorden, Treffen u. Besätze, Spitzenstoffe u. Einsätze, Stoffe, Rüschen und Balageusen in allen Preislagen. Sämtliche Zutaten zur Damenschneiderei. Seidene Blusen in elegantesten Ausführungen, Weiße Unterröcke mit Stickereien und Spitzen, Schwarze und farbige Unterröcke in Wolle und Seide, Konfirmanden-Taschentücher mit Spitzen in allen Preislagen, Handschuhe in Wolle, Baumwolle, Seide und Tüll

empfehlen in größter Auswahl sehr preiswürdig

Albert Jorns, Cassel, obere Königsstraße 32. Fernspr. 3086.

Georg Entzeroth, Spangenberg,

Baumaterialienhandlung

empfehlen sein Lager in

Möncheberger Falzziegel u.

Ziegelsteine à 1000 Stück 16 Mk.

ab Möncheberg, bei vollen Ladungen,

Portland-Cement,

Cement-Kalk, Gyps,

Schwemmsteine, Trottoirplatten,

Flurfliesen in allen Mustern,

Viehtröge u. Viehtruppen,

Ton- u. Drainröhren, Putzrohre,

Spalier- u. Dachlatten,

Berschaltungs-Dielen,

Schornsteinschieber, Schornsteinauffläge.

An- und Abmeldeformulare hält vorrätig

G. Roth, Buchdruckerei.

Ein Kemer Grandiosa eine raucht nur vorz.

Qualitäts Zigarre.

Zu haben bei H. Mohr.

Wissen Sie's schon?

Man wäscht mit Ozon!

Jozie! Jozie! Jozie!

Infolge seiner auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden Zusammenfassung ist

Jozie!

das Waschmittel der Zukunft! Der durch dieses Sauerstoff-Waschmittel wirksame Sauerstoff reinigt, bleicht, desinfiziert und schon die Wäsche, durch einfaches Einweichen, Kochen, Spülen, Trocknen, kein Keulen! kein Chloren! Verlangen Sie deshalb nur Jozie! Alleiner Fabrikant: Johs. Ziegler, Schwarzenborn, Bez. Cassel, Fabrik chem. techn. Präparate. Vertreter gesucht. Direkt ab Fabrik, Postkass. Nr. 6 pr. Nachm.

Feder-Kasten, Lesebücher für Stadt und Land und alle sonstigen Schulbedarfs-Artikel bei G. Roth, Schulbuchhandlung, Spangenberg.

## Handtellerflechten

heilbar!

Grundmanns Thymol-Seife ist zweifellos ein großartiges Mittel bei Flechten und juckenden Hautausschlägen.

H. Antsrichter in z.

Bei richtiger Anwendung verschwinden Flechten, trockene und nässende, auf Händen, Kopf, Gesicht, Oberkörper und auf den Beinen; speziell Handtellerflechten, die als unheilbar galten, wurden in kurzer Zeit durch den Gebrauch von Grundmanns Thymol-Seife und der dazu gehörigen Toilette-Creme fortgebracht. Wenn Ihnen von den vielen angereichen Mittel bis jetzt nichts geholfen hat, machen Sie einen letzten Versuch! — Zeise 80 Bfg. 3 Stk. 2.20 Mk. Toilette-Creme 2 Mk.

Apotheker Grundmann, Berlin, Friedrichstraße 207.

## Gesangbücher, Bibeln und Gebetbücher

empfehlen in reichster Auswahl und in allen Preislagen

H. Lösch, Buchhdlg., Spangenberg.

## Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rösiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte Steckenpferd-Filienmild-Seife v. Bergmann u. Co., Radebeul à St. 50 Pf. bei Apotheker Woelml.

## Sämereien

in bester feinfähiger Ware, sowie in bester Sortenwahl für unsere Gegend am besten gedeihend sind eingetroffen.

Blühende u. Blattpflanzen in schönster Auswahl.

Gärtnerei am Liebenbach.

## Küchengeräte

in großer Auswahl zu billigen Preisen offeriert

H. Mohr, Spangenberg.

## Tapeten

vom Lager verkauft mit 25% Rabatt

Levi Spangenthal.

Da ich Glanzbügel gründlich erlernt habe, halte mich den Bewohnern von Spangenberg und Umgegend bestens empfohlen. Amalie Knierim.

## 1000 Geschäfts-Kouverts

(mit Druck) von 2,50 Mk. an

G. Roth, Buchdruckerei.

## Sämereien.

Originalabwiegungen von den Firmen Lieban & Comp., Erfurt und Ernst & von Spreckelsen, Hamburg,

alle Sort. Kleesaaten, ferner alle

Sorten Kunstdünger und eiserner Eggen,

alles sehr billig, empfiehlt

G. W. Salzmann.

Vorwohler Portland-Cement, Baugips, Isolier- u. Dachpappen, eiserne Stallfenster H. Mohr.

offeriert 18 Bfg. Tapeten 18 Bfg. ca. 500 Rollen Tapete

— vorjährige Muster —

18 Bfg. jede Rolle nur 18 Bfg. reeller Preis 30 Bfg. bis 50 Bfg.

Nur bis 1. April.

M. J. Spangenthal Ww.

Empfehle von jetzt ab frisch gebrannten

Mauer- u. Düngekalk.

Wilh. Entheroth, Spangenberg.

## Jnox. Töpfe

kauft man am besten und billigsten bei

Levi Spangenthal, Obergasse.

Bibeln, neue Testamente, Stark's Gebetbuch,

Gesangbücher kleines u. großes Format, mit und ohne Goldschnitt,

christliche und klassische Bergknecht empfiehlt

G. Roth, Spangenberg, Buchhandlung — Buchdrucker.

## Grasfamen

für feuchte Wiesen, für trockene Wiesen.

M. J. Spangenthal Ww.

Krystall Weingläser, Likörgläser,

„ Likörflaschen zc.

in „schönen neuen Fassons“ empfiehlt H. Mohr.

## Tapeten

in großer Auswahl sind eingetroffen.

Chr. Meurer Nachf.

Zwei Stiere (zum Zug geeignet) hat zu verkaufen

P. Hofele, Ebersdorf.

## Geschäftsverkauf.

In schöner Kreisstadt ist ein gutgehendes Kolonial-, Material- u. Eisenwarengeschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Reflektanten erhalten nähere Auskunft auf Anfrage unter A. B. 70 an die Expedition ds. Bl.

## Gasthofverkauf.

Gutgehende Gastwirtschaft ist mit oder ohne ca. 15 Aker Land unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen Anfragen unter D. Z. 65 an die Expedition ds. Bl. richten.

## Gutskaufgeuch.

Ein nicht zu großes Gut bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht mit vollem Inventar. Verkäufer wollen genaue Offerten unter O. P. 120 an die Expedition ds. Bl. senden.

## Packerlehrling

bei Wochenlohn.

Gebr. Levisohn.



# Zum Osterfest



## Gardinen.

Schmale Scheibengardinen, Meter von 15 Pfg. an bis 80 Pfg.  
Breite Gardinen, Meter 40, 45, 60 Pfg. bis 1.50 M.  
Abgepaßte Gardinen, Fenster 4.50, 5 bis 15 M.  
Rouleauxlanten 20, 25, 30 Pfg. bis 1.50 M.  
Stores, Vambroquins u. s. w.  
Tüllgarnituren 2.50, 3 bis 12 M.  
Abgepaßte Rouleaux 2.75, 3 bis 6 M.  
Körper-Rouleauxstoffe 65, 75, 90 Pfg. bis 1 M.

## Wäsche und Weißwaren.

Damenhemden, nur gebiegene Qualitäten von 95 Pfg. an bis 5 M. das Stück.  
Mädchenhemden mit Vorderschluß 50, 60, 70 Pfg. bis 1.70 M.  
Mädchenhemden mit Achselschluß 40, 50, 60 Pfg. bis 1.60 M.  
Mädchenhosen, offen und geschlossen, 50, 60, 75, 80 Pfg. bis 1.50 M.  
Knabenhemden 50, 60, 70, 80, 90 Pfg. bis 1.60 M.  
Herrentragen, neueste Fassons, 30, 40, 50, 60, 75 Pfg.  
Manschetten, Paar 23, 30, 40, 50 Pfg. bis 1 M.  
Serviteurs, Stück 25, 30 Pfg. bis 1 M.  
Überhemden 3.75, 4, 4.50, 5 M.  
Krawatten in überraschender Auswahl.  
Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten.

## Handschuhe.

Damen-Handschuhe mit Spitze und Daumen, Paar 25, 30 Pfg. bis 1.25 M.  
Damen-Handschuhe, alle Farben, 25, 30 Pfg. bis 1.50 M.  
Herren-Handschuhe mit Knopf, Paar 75, 90 Pfg. bis 1 M.  
Kinder-Handschuhe, Paar 20, 30, 40, 50 Pfg.  
Glace-Handschuhe, neueste Farben.

**Gürtel. Cavalliers. Batistkragen. Schleifen. Strümpfe.**

Größtes Spezial-Geschäft in Weiß-, Woll- und Kurzwaren

# Geschäftshaus Max Pincus & Co.

Telephon 2786.

Martinsplatz 10, Cassel, Martinsplatz 10.

Telephon 2786.

empfehlen

## Stroh Hüte.

Knaben-Stroh Hüte 30, 35, 40, 50, 60 Pfg. bis 1.50 M.  
Herren-Stroh Hüte 60, 75 Pfg., 1, 1.25, 1.50 bis 4.50 M.  
Garnierte Mädchen-Stroh Hüte 75, 80 Pfg., 1 bis 2 M.  
Garnierte Damen-Stroh Hüte 90 Pfg., 1, 1.25, 1.50 bis 6 M.  
Garnierte Manilla-Damen-Stroh Hüte 3, 3.50, 4 M.  
Garnierte Panama-Damen-Stroh Hüte 2, 2.75 bis 3.50 M.

## Seiden- u. Stoff Hüte u. Kinder-Häubchen.

Seidene Mädchen Hüte 2.75, 3 bis 12 M.  
Batist Hüte 1.25, 1.50, 1.75, 2, 2.50, 3 M.  
Buren-Stoff Hüte 55, 60, 75, 90 Pfg., 1 M.  
Batisthäubchen, 70, 75, 80, 90 Pfg., 1 bis 2.50 M.  
Sportmützen für Knaben und Mädchen, 20, 30 Pfg.  
Kaschmir-Mädchenhauben 1, 1.20, 1.50, 2 M.  
Matrosen-Mützen von 45 Pfg. bis 3 M.

## Spitzen und Spitzenstoffe.

Tüllspitzen, Meter 10, 15, 20, 30 Pfg. u. s. w.  
Valencienne-Spitzen, Meter 6, 8, 10 Pfg. bis 1 M.  
Seidene Spitzen, Meter 30, 40, 50 Pfg. bis 2 M.  
Spachtelranken, in weiß, creme, ecru, Meter 20, 30, 40 Pfg. bis 1.50 M.  
Spitzenstoffe, Spachtelstoffe, Tüll- und Batiststoffe, größte Auswahl.

## Korsetts.

Damen-Korsetts, 75, 90 Pfg., 1 M. bis 3.50 M.  
Echte Balfischbein-Korsetts, Stück 5 M.  
Mädchen-Korsetts 75, 90 Pfg., 1 bis 2 M.  
Reform-, Frack-, Umstand- und Nähr-Korsetts.

## Wilh. Prack, Melsungen,

ältestes hess. Forstuniformen-Geschäft

empfehl

Etiketten, Walduniformen, Mäntel, Jagdanzüge,  
Wetterschutz-Pelerinen, Kittel, Gamaschen,  
Triumph-Rucksäcke, Wäsche.

Anfertigung feiner Herrenkleidung nach Maß.

Man verlange Muster und Preisverzeichnis.

Konfirmanden-Hüte  
1.50, 2, 2.50, 3-4 Mark.

Größte Auswahl am Platze.

**Julius Spangenthal.**

Am Meßmontag Schluß

unserer Serien-Verkaufs-Tage

**95 Pf., 1.95, 2.95 M.**

**Gehr. Gasser, vorm. M. Schneider, Cassel.**